

Beschäftigungsverbot Schwangerschaft

Beitrag von „elefantenflip“ vom 23. April 2023 23:24

Du schreibst:

"Nun graut es mir davor, schwanger zu werden, arbeiten zu gehen und mein Kleinkind zuhause zu haben. Gibt es denn Lehrerinnen aus Sachsen hier, die wissen ob immernoch ein Beschäftigungsverbot ausgestellt wird? Da ich Beamtin auf Probe bin kommt eine Krankschreibung wg. Psyche nicht in Frage."

Ohne dir zu nahe treten zu wollen - mir schoss der Gedanke in den Kopf: Warum diese Eile? Warum sich so stressen? Warum wartest du nicht noch ein bisschen? Mit zwei Kindern wird es nicht einfacher.

Bei meinem dritten Kind war ich fast 44 Jahre, weil es nicht vorher geklappt hat - und wir 12 Jahre auf unser Nächstkchen warten mussten - aber es war halt so. Nun ist er froh, 2 ältere Brüder zu haben. (Ich selber habe bei meinen Kinder vom ersten zum zweiten Kind 4 Jahre und zum dritten Kind sogar 12 Jahre).

Im Nachhinein hat es sich herausgestellt, dass es auch viele Vorteile hat, Abstände zu haben - der direkte Konkurrenzkampf zwischen den Geschwistern ist nicht so groß und - wenn man an die Berufsbildung denkt, ist es auch nur von Vorteil. Wenn beide berufstätig sind, gibt es in der Regel kein BAFOG - so dass wir unseren Sohn alleine unterstützen mussten. Mein großer Sohn war fast fertig mit dem Studium als der mittlere anfang. Wenn ich daran denke, dass ich zwei Kinder beim Studium gleichzeitig hätte unterstützen müssen, so wäre das ganz schön enger geworden.

Ansonsten gibt es bei euch in Sachsen vielleicht tauch eine Schreiambulanz in der Nähe?

Ich kann das sehr, sehr gut nachvollziehen, wie es dir gerade geht - ich musste ähnliches durchmachen. Mein Großer hat auch ununterbrochen geschrien und die Zeit war so anstrengend. Im Nachhinein hat sich herausgestellt, dass er vor Schmerzen schrie (vor 25 Jahren sprach man noch nicht über Kiss). Das hat sich erst im Alter von 6 Jahren herausgestellt.

flippi